

Katholisch-Theologisches Seminar an der Philipps-Universität Marburg

Deutschhausstr. 24 – 35037 Marburg

Tel. 06421 / 6 43 35

Fax 06421 / 6 43 90

ks@staff.uni-marburg.de

www.uni-marburg.de/ks/

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag: 08.30 – 12.15 Uhr und 13.15 – 17.00 Uhr

Freitag: 08.30 – 12.15 Uhr und 13.15 – 16.00 Uhr

Die Öffnungszeiten der Bibliothek entsprechen den allgemeinen Öffnungszeiten.

Team

Institutsleiter Prof. Dr. Tobias Hack
tobias.hack@uni-marburg.de

**Assistent in der
Geschäftsführung** PD Dr. Florian Klug
florian.klug@uni-marburg.de

Sekretariat Ina Freistedt
Monika Kling
ks@staff.uni-marburg.de

Bibliothek Wolfram Schneider, Diplom-Bibliothekar
ks-bibliothek@staff.uni-marburg.de

**Gleichstellungs- und
Behindertenbeauftragte** Prof. Dr. Stephanie Ernst
ks-ernst@staff.uni-marburg.de

Prorektor für Studiengangsentwicklung und Studienberater Prof. Dr. Markus Tomberg
studienberatung-ks@uni-marburg.de

Fachschaft der Studierenden am KS Fskatheo@students.uni-marburg.de

Ansprechpersonen in Prüfungsangelegenheiten

Prüfungsausschuss Lehramt

Prüfungsbüro

Monika **Kling**
ks-pruef@staff.uni-marburg.de

Vorsitzender

Prof. Dr. Tobias **Hack**
ks-pruef@staff.uni-marburg.de

weitere Mitglieder

Prof. Dr. Stephanie **Ernst**
ks-ernst@staff.uni-marburg.de

Dr. theol. Fabian **Sieber**
sieber@thf-fulda.de

Julian **Scholl**
schollju@students.uni-marburg.de

Katholisch-Theologisches Seminar

Das Katholisch-Theologische Seminar an der Philipps-Universität Marburg besteht seit 1961 als Einrichtung des Bischoflichen Stuhles Fulda und ist seit 2015 Teil der Theologischen Fakultät Fulda und seit 2016 An-Institut der Philipps-Universität Marburg. Es bildet Studierende für das Lehramt an Gymnasien mit dem Fach Katholische Religion aus und bereitet sie auf das erste Staatsexamen vor. Die Institutsleitung des Katholisch-Theologischen Seminars nimmt ein Prorektor der Theologischen Fakultät Fulda wahr.

Ab Wintersemester 2022/2023 wird zusätzlich zum Lehramtsstudium der Bachelor Nebenfach „Katholische Religion und Kultur“ angeboten.

Die Einbettung in die Stadt des Marburger Religionsgesprächs und die institutionelle Nähe zur Philipps-Universität bieten ideale Bedingungen für ein Studium der Katholischen Theologie in ökumenischer Weite und interdisziplinärer Vernetzung.

Willkommen im Sommersemester 2026 am KS

Liebe Studierende, liebe Interessierte!

Am Anfang eines neuen Semesters grüße ich Sie alle sehr herzlich aus dem Katholisch-Theologischen Seminar (kurz „KS“) in Marburg. Ein besonderer Willkommensgruß gilt jenen, die in diesem Sommersemester ihr Studium neu aufnehmen und für die damit auch ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Ihnen wünsche ich einen guten Start an der Philipps-Universität Marburg und insbesondere hier im KS!

Das vorliegende Vorlesungsverzeichnis will Ihnen in gewohnter Weise einen Überblick über das angebotene Lehrprogramm sowie unsere weiteren Veranstaltungen bieten.

Besonders hinweisen möchte ich auf die **Orientierungseinheit** vor Beginn des Vorlesungsbetriebs, die am 09.04.26 um 10 Uhr für alle angeboten wird, die ihr Studium hier am KS neu beginnen, ob im ersten Semester oder nach einem Wechsel von einer anderen Hochschule. Hier werden vonseiten der Fachschaft wichtige Informationen und hilfreiche Tipps für das Studienfach „Katholische Religion“ im Studiengang gymnasiales Lehramt und den Nebenfachstudiengang „Katholische Religion und Kultur“ weitergegeben. Eingeladen sind daher nicht nur die „Erstis“, sondern auch alle, die dazu Fragen haben oder daran interessiert sind.

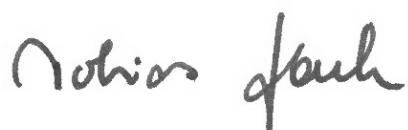
Die Zeit der Lehrveranstaltungen im Semester wird wie gewohnt eingegrenzt durch den **Semestereröffnungsgottesdienst**, den wir erneut gemeinsam mit der Katholischen Hochschulgemeinde am Sonntag, 19.04.26 um 18 Uhr in der Kirche Sankt Peter und Paul (Biegenstraße 18) feiern werden. Unseren **Semesterschlussgottesdienst** feiern wir am Donnerstag, 02.07.26 unmittelbar vor unserem traditionellen Sommerfest. Da Uhrzeit und Ort dafür derzeit noch nicht endgültig feststehen, bitte ich um Beachtung der zeitnahen entsprechenden Ankündigungen.

Alle sonstigen Informationen entnehmen Sie bitte diesem Heft oder unserer Website (ks-marburg.de), wo Sie immer auch wichtige aktuelle Hinweise finden.

Gemeinsam mit allen Mitarbeitenden, Dozierenden und der Fachschaft werden wir wieder alles daransetzen, Ihnen die bestmöglichen Rahmenbedingungen dafür zu bieten, dass Sie hier am KS Ihr Studium mit Freude und Erfolg betreiben können und dafür jederzeit hilfreiche Unterstützung finden. Kommen Sie gerne direkt auf uns zu: Kurze und direkte Wege sowie der persönliche Kontakt sind das Markenzeichen des KS!

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen mit allen, die zu unserem Haus gehören, ein gutes und bereicherndes Semester.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Tobias Hack".

Prof. Dr. Tobias Hack, Prorektor
Institutsleiter des Katholisch-Theologischen Seminars

Lehrende in diesem Semester

Dennemarck, Bernd, Dr. iur. can. habil. theol., Prof. an der Theol. Fakultät Fulda
Kirchenrecht
36037 Fulda, Eduard-Schick-Platz 5, Tel. 06 61 / 87 220
dennemarck@thf-fulda.de

Ernst, Stephanie, Dr. theol. habil., Ao. Prof. an der Theol. Fakultät Fulda,
Biblische Einleitungswissenschaften und ihre Didaktik
35037 Marburg, Deutschhausstr. 24, Tel. 0 64 21 / 64 335
ks-ernst@staff.uni-marburg.de

Goebel, Bernd, Dr. phil., Dipl.-Theol., M.A., Prof. an der Theol. Fakultät Fulda
Philosophie und Philosophiegeschichte
36037 Fulda, Eduard-Schick-Platz 2, Tel. 0661 87 220
goebel@thf-fulda.de

Hack, Tobias, Dr. theol. habil., Prof. und Prorektor an Theol. Fakultät Fulda
Moraltheologie und Christliche Sozialwissenschaften
35037 Marburg, Deutschhausstr. 24, Tel. 0 64 21 / 64 335
tobias.hack@uni-marburg.de

Helmer, Matthias, Dr. theol., Akademischer Oberrat
Exegese des Neuen Testametes
36037 Fulda, Eduard-Schick-Platz 2, Tel. 0661 87 309
helmer@thf-fulda.de

Klug, Florian, PD Dr. theol. habil.,
Dogmatik und Dogmengeschichte
35037 Marburg, Deutschhausstr. 24, Tel. 0 64 21 / 64 335
florian.klug@uni-marburg.de

Müller, Christoph Gregor, Dr. theol. habil., Prof. an der Theol. Fakultät Fulda
Neutestamentliche Exegese, Ntl. Einleitungswissenschaft und Bibel-
griechisch
36037 Fulda, Domdechanei 11, Tel. 0661 87 277
mueller@thf-fulda.de

Roth, Cornelius, Msgr., Dr. theol. habil., Prof. und Rektor an der Theol.
Fakultät Fulda
Liturgiewissenschaft
36037 Fulda, Domdechanei 5, Tel. 06 61 / 87 663
ks-roth@staff.uni-marburg.de

Sieber, Fabian, Dr. theol.,
Kirchengeschichte, Griechischer Sprachkurs
36037 Fulda, Eduard-Schick-Platz 2, Tel. 0661 / 87 226
sieber@thf-fulda.de

Stamer, Pia Loïc, M.A.
Religionswissenschaften
35037 Marburg, Deutschhausstr. 24, Tel. 0 64 21 / 64 335
stamer@gewaltfreihandeln.org

Tomberg, Markus, Dr. theol. habil., M.A., Prof. und Prorektor an der Theol.
Fakultät Fulda
Religionspädagogik
36100 Petersberg, An der Wanne 1, Tel. 06 61 / 96 21 40 55
tomberg@uni-marburg.de

Die Sprechzeiten der Dozierenden finden nach Vereinbarung statt.

Ansprechpartner für das kirchliche Mentorat im Lehramtsstudium:

Lang, Paul, Dr. phil., Diakon und Lehrer an der Stiftsschule Amöneburg
35287 Amöneburg-Rüdigheim, An der Hauptstr. 15, 0 64 29 / 61 43
paul.lang@bistum-fulda.de
www.mentorat-marburg.de

Die Fachschaft des KS



Hallo und herzlich willkommen am Katholisch-Theologischen Seminar der Philipps-Universität Marburg!

Wir sind Milena, Rebecca, Tom, Anna und Emil – eure Fachschaft des KS. Ob du dich für das Lehramt oder den Nebenfach-Bachelor interessierst: Wir sind deine Ansprechpersonen für alles rund ums Studium, das Miteinander und das Leben am KS.

Wir möchten, dass sich alle Studierenden bei uns willkommen und gehört fühlen – unabhängig von Hintergrund, Glaubensrichtung oder Studienziel.

Ein wichtiger Teil unserer Arbeit ist der **Austausch mit den Dozierenden**. Dabei vertreten wir die Interessen der Studierenden – konstruktiv, manchmal auch konfrontativ, aber immer mit dem Ziel, gemeinsam die besten Studienbedingungen zu schaffen. Wir verstehen uns als Stimme der Studierenden und setzen uns mit Engagement für ihre Wünsche, Ideen und Anliegen ein.

Natürlich kommt auch die Gemeinschaft nicht zu kurz:

Wir organisieren **Stammtische, Spieleabende, Kinobesuche und Gottesdienste**, gestalten den **Adventskalender und die Adventsfeier** und sind auch bei **Hochschulerkundungstagen oder Schulbesuchen** aktiv, um das KS nach außen zu repräsentieren.

Wenn du Fragen hast oder einfach mal vorbeischauen möchtest – schreib uns gerne unter **fskatheo@students.uni-marburg.de** oder folge uns auf Instagram unter **@ks.marburg**.

Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen und gemeinsam das KS mitzustalten!

Herzliche Grüße

Deine Fachschaft des Katholisch-Theologischen Seminars Marburg

Wichtige Termine

im Sommersemester 2026

Vorlesungsbeginn	13.04.2026
Vorlesungsende im KS	17.07.2026
Modulprüfungen	13. – 17.07.2026
Zeitraum zur Anmeldung an den Lehrveranstaltungen über Marvin	16.03. – 19.04.2026
Zeitraum zur Anmeldung von Studienleistungen und Modulprüfungen in Marvin	04.05. - 12.06.2026
Termin für die Abgabe von Studienleistungen (wenn vom Dozenten nicht anders festgelegt)	31.10.2026
Sitzung des Prüfungsausschusses Lehramt	15.04.2026, 12.30 Uhr
Orientierungseinheit für alle Erstsemester	09.04.2026, 10.00 Uhr <i>Bitte eine Kontaktmail an: fskatheo@students.uni-marburg.de</i>
Semestereröffnungsgottesdienst des KS (gemeinsam mit der KHG) im KA.RE. / St. Peter und Paul	19.04.2026, 18.00 Uhr
Semesterabschlussgottesdienst des KS und Sommerfest des KS	02.07.2026, 18.00 Uhr
Exkursion nach Nürnberg 3-Tage-Marburg / Drachenbootrennen	12. – 14.06.2026 10.07. – 12.07.2026
Ausblick:	
Reflexionswochenende im Ludwig-Wolker-Haus	30.10 – 01.11.2026

Lehrangebot

„Katholische Religion“

Lehramt an Gymnasien

Der Studiengang Katholische Religion richtet sich nach den „Kirchlichen Anforderungen an die Religionslehrerbildung“ der Deutschen Bischofskonferenz und den gesetzlichen Regelungen des Landes Hessen. Dies schließt eine Kooperation mit anderen Fachbereichen der Philipps-Universität ein. Die einzelnen theologischen Fächer werden durch Lehrende vor Ort, Professoren und Mitarbeiter der Theologischen Fakultät Fulda sowie externe Lehrbeauftragte abgedeckt, so dass das Lehrangebot dem eines voll ausgebauten Theologischen Fachbereichs entspricht.

Übersichtsplan Lehramt Sommersemester 2026

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
8-9			M 4_{LA} Hack		
9 - 10			M 4_{LA} Hack		
10-11		M 3_{LA} Sieber	M 1_{LA} Helmer und Koll	M 14_{LA} *** Hack	
11-12		M 3_{LA} Sieber	M 1_{LA} Helmer und Koll	M 14_{LA} *** Hack	
12-13		M 13_{LA} Klug	M 5_{LA} ** Dennemarck	M 14_{LA} *** Helmer	
			M 5_{LA} * Roth		
13-14		M 13_{LA} Klug	M 5_{LA} ** Dennemarck	M 14_{LA} *** Helmer	
			M 5_{LA} * Roth		
14-15	M 17.2_{LA}/ M 18.1_{LA} Tomberg	M 2_{LA} Ernst		M 6_{LA} Goebel	
15-16	M 17.2_{LA}/ M 18.1_{LA} Tomberg	M 2_{LA} Ernst		M 6_{LA} Goebel	
16-17	M 7_{LA} Tomberg	M 12_{LA} Ernst		M 13_{LA} Goebel	
17-18	M 7_{LA} Tomberg	M 12_{LA} Ernst		M 13_{LA} Goebel	
18-19	M 12_{LA} Sieber	M 2_{LA} Hebr Ernst			
19-20	M 12_{LA} Sieber				

* Erste Hälfte des Semesters

** Zweite Hälfte des Semesters

*** Zusätzlich Blockveranstaltungen

Außercurricular: Hebräisch Lektürekurs: Ernst, n.V.

Oberseminar: Müller, n.V. (FD)

Pflichtbereich Basismodule StPO 20232

Modul 1_{LA}:

Theologie als Wissenschaft

Turnus:	Jährlich
Dauer:	Zweisemestrig
LP:	6

Zu erbringende Modulleistungen:	Teilnahme am Reflexionswochenende (im WiSe) Studienleistung (S-25-086-20232-001-01): Präsentation (SoSe) Modulprüfung (P-25-086-20232-001-02): Schriftliche Aus- arbeitung (5 Seiten)
------------------------------------	---

LV-00-086-003
SE+UE+EX
2 SWS

Theologisches Propädeutikum 2
Mittwoch, 10.00 – 12.00 Uhr
Beginn: 15.04. – 08.07.2026

**Helmer / Ernst /
Klug / Stamer
Sieber**

Ort: DH 24

Das theologische Propädeutikum wird im SoSe verschiedene Themen umfassen: Im ersten Teil werden die Grundlagen theologischer Erkenntnislehre im Zentrum stehen, gefolgt von einer Einführung in die Ökumenik, denn der katholische Glaube kann nur im Miteinander und Gegenüber mit anderen Konfessionen und Religionen gelebt werden. Aus diesem Grund wird der zweite, umfangreichere Teil sich mit dem Judentum, dem Islam, dem Protestantismus und den Ostkirchen auseinandersetzen. Auch in diesem Seminarteil wird die Erkenntnislehre eine Rolle spielen. Vor allem aber geht es um Geschichte und aktuelle Glaubenspraxis der anderen Konfessionen und Religionen.

Literatur:

- BREMER, Thomas (Hg.): *Die Orthodoxen Kirchen der byzantinischen Tradition*, Darmstadt 2013.
- BREMER, Thomas (Hg.): *Orthodoxie in Deutschland*, Münster 2016.
- DECKER, Doris: *Frauen zwischen Selbst- und Fremdbestimmung. Wandel weiblicher Geschlechterkonstruktionen in religiösen Veränderungsprozessen am Beispiel frühislamischer Überlieferungen*. In: Ute E. Eisen/Christine Gerber/Angela Standhartinger (Hg.) *Doing Gender – Doing Religion. Fallstudien zur Intersektionalität im frühen Judentum, Christentum und Islam* (WUNT 302), Tübingen 2013, 193-223.

- HUTTER, Manfred: *Die Weltreligionen*, München 52016, 87-104 (Islam).
- LÖBLE, Nike: *talking back: junge Muslim*innen in Deutschland im Kontext eines (konstruierten) Bedrohungsszenarios*. In: EZIRE Working Paper 2023/1. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:29-opus4-233367>
- LOTH, Martina: *Religiöse Identitätsbildung junger Alevit:innen und Sunnit:innen. Eine empirische Analyse im Spannungsfeld von Herkunftsmilieus und gesellschaftlichen Anpassungserwartungen* (Veröffentlichungen der Sektion Religionssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie), Wiesbaden 2023.
- POLAK, Regina: *Islam- und Muslimfeindlichkeit im deutschsprachigen Raum aus praktisch-theologischer Perspektive*. In: Zeitschrift für Pädagogik und Theologie 75/1 (2023), 5-18. https://www.pedocs.de/frontdoor.php?source_opus=26790
- SCHRODE, Paula: *Islam als Forschungsgegenstand: ein diskursiver Ansatz*. In: Karsten Lehmann/Ansgar Jodicke (Hg.): Einheit und Differenz in der Religionswissenschaft. Standortbestimmungen mit Hilfe eines Mehr-Ebenen-Modells von Religion, Würzburg 2016, 177-197.
- BEINERT, Wolfgang: *Kann man dem Glauben trauen? Grundlagen theologischer Erkenntnis*, Regensburg 2004.
- KERN, Walter/NIEMANN, Franz-Josef: *Theologische Erkenntnislehre (Leitfaden Theologie 4)*, Düsseldorf 1981.
- KERN, Walter u.a.: *Handbuch der Fundamentaltheologie, Bd. 4: Traktat Theologische Erkenntnislehre*, Freiburg i.Br. 1988.

Modul 2_{LA}:**Einführung in die Theologie aus biblischer Sicht**

Turnus: Jährlich
Dauer: Zweisemestrig
LP: 6

Zu erbringende Modulleistungen: Studienleistung (S-25-086-20232-002-01): Mündliche Prüfung (15 Min.) oder Klausur (60 Min.) zu den Grundlagen des Hebräischen
Modulprüfung (P-25-086-20232-002-02): Mündliche Prüfung (30 Min) im 2. Semester des besuchten Moduls

LV-00-086-005

VL

2 SWS

Exegese:

Einleitung in das Neue Testament

Dienstag, 14.00 – 16.00 Uhr

Beginn: 14.04. – 07.07.2026

Ernst

Ort: DH 24

Grundlagen des Hebräischen

Dienstag, 18.00 – 20.00 Uhr

Was wissen wir über Jesus? Wann sind die Evangelien entstanden? Was ist ein Gleichnis?

Die Einleitungsvorlesung gibt einen Überblick über die Entstehung der neutestamentlichen Schriften und ihrer Theologie. Ziel ist auch die Methoden der Exegese des Neuen Testaments kennenzulernen.

Literatur wird in der ersten Stunde vorgestellt.

Modul 3_{LA}:**Einführung in die Theologie aus historischer Sicht**

Turnus: Jährlich
Dauer: Zweisemestrig
LP: 6

Zu erbringende Modulleistungen: Studienleistung (S-25-086-20232-003-01): Mündliche Prüfung (15 Minuten) im 1. Semester des besuchten Moduls
Modulprüfung (P-25-086-20232-003-02): Mündliche Prüfung (30 Min.) im 2. Semester des besuchten Moduls

LV-00-086-007
VL
2 SWS

Kirchengeschichte:
Einführung in die Kirchengeschichte II
(Mittelalter und Neuzeit)
Dienstag, 10.00 – 12.00 Uhr
Beginn: 14.04. – 07.07.2026

Sieber
Ort: DH 24

Die Vorlesung bietet einen Überblick über Ereignisse der Kirchen- und Theologiegeschichte des Mittelalters und der Neuzeit. Einige zentrale Themen der Geschichte des Christentums und deren historische Kontextualisierung werden aufgezeigt. Themen wie die Christianisierung der Germanen, und der Bund des Papsttums mit den Franken werden angesprochen. Der Schwerpunkt liegt auf dem Bereich der Reformationsgeschichte und ihrer Auswirkungen. Zeitgeschichtliche Fragestellungen erfahren eine (knappe) Darstellung und werden kontextualisiert.

Literatur:

- BISCHOF, Franz Xaver u.a. (Hgg.): *Einführung in die Geschichte des Christentums*, Freiburg 2014.
- KOTTJE, Raymund / MOELLER, Bernd u. a. (Hgg.): *Ökumenische Kirchengeschichte*, 3 Bde., Darmstadt 2006 etc.

Modul 4_{LA}:**Einführung in die Theologie aus systematischer Sicht**

Turnus: Jährlich
Dauer: Zweisemestrig
LP: 6

Zu erbringende Modulleistungen: Studienleistung (S-25-086-20232-004-01): Portfolio (8 Seiten)
Modulprüfung (P-25-086-20232-004-02): Klausur (120 Minuten) im 2. Semester des besuchten Moduls

LV-00-086-009	Moraltheologie: Einführung in die theologische Ethik	Hack
VL+KO		
2 SWS	Mittwoch, 08.00 – 10.00 Uhr	Ort: DH 24
	Beginn: 15.04. – 08.07.2026	

Dem Menschen ist es aufgrund seiner Vernunftbegabung grundsätzlich möglich, sein Leben durch Entscheiden und Handeln bewusst zu führen und zu gestalten. Seine Vernunft stellt ihn zugleich vor den Anspruch der Sittlichkeit, insofern er dazu aufgerufen ist, sein Handeln am Guten zu orientieren und Entscheidungen verantwortlich zu fällen. Die wissenschaftliche Reflexion darauf, was ihn dafür in seiner Handlungspraxis leitet, heißt Ethik. Sie fragt nach den Voraussetzungen menschlichen Handelns und wie sich moralische Normen vor dem Forum der Vernunft begründen lassen. Dieser rationale Zugriff ist auch einer theologischen Ethik eigen, die als Wissenschaft nicht einfach moralische Weisungen der Bibel tradiert und verkündet, sondern auf normative Orientierungen für ein gelingendes Leben des Menschen unter dem Anspruch des Evangeliums reflektiert.

Die Einführungsveranstaltung klärt daher zunächst die für ethisches Nachdenken zentralen Begriffe, Voraussetzungen und Begründungsmodelle. Daneben ist innerhalb einer Verhältnisbestimmung von philosophischer und theologischer Ethik zu fragen, welche Bedeutung die christliche Heilsbotschaft für eine theologische Ethik besitzt und worin über die reine Vernunftbegründung hinaus das Spezifikum des christlichen Glaubens für sittliches Handeln erkannt werden kann.

Literatur:

- ANZENBACHER, Arno: *Einführung in die Ethik*, Düsseldorf 2001.
- DÜWELL, Marcus u.a. (Hrsg.): *Handbuch Ethik*, Stuttgart 2002.
- ERNST, Stephan: *Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung*, München 2009.
- FENNER, Dagmar: *Wie soll ich handeln?*, Tübingen 2020.

- MERKL, Alexander / SCHLÖGL-FLIERL, Kerstin: *Moraltheologie kompakt. Grundlagen und aktuelle Herausforderungen*, Regensburg ²2022.
- RICKEN, Friedo: *Allgemeine Ethik*, Stuttgart ⁵2014.
- SCHOCKENHOFF, Eberhard: *Grundlegung der Ethik. Ein theologischer Entwurf*, Freiburg i. Br. ²2014.
- WERNER, Micha: *Einführung in die Ethik*, Berlin 2021 (Open-Access-Publikation).

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Modul 5_{LA}:**Einführung in die Theologie aus religionspädagogisch-praktischer Sicht**

Turnus:	Jährlich
Dauer:	Zweisemestrig
LP:	6
Zu erbringende Modulleistungen:	Studienleistung (S-25-086-20232-005-01): Hausarbeit (in Kirchenrecht) oder Referat (in Liturgie) Modulprüfung (P-25-086-20232-005-02): Präsentation (30 Min.) im 2. Semester des besuchten Moduls

LV-00-086-011

Kirchenrecht:**Dennemarck**

VL+KO

Verfassungsrecht

1 SWS

Mittwoch, 12.00 – 14.00 Uhr

Ort: DH 24

½ Semester

Beginn: 03.06. – 08.07.2026

Was ist die Kirche? Wer gehört zur Kirche? Wie ist die Kirche aufgebaut? Die Lehrveranstaltung versucht einen Einblick über das theologische Selbstverständnis der Kirche und die daraus folgende rechtliche Ordnung zu vermitteln.

Literatur:

Primärliteratur:

- Codex Iuris Canonici. Codex des kanonischen Rechts, Lateinisch-deutsche Ausgabe, Kevelaer ⁹2018.

Sekundärliteratur:

- KRÄMER, Peter: *Kirchenrecht II. Ortskirche – Gesamtkirche*, Stuttgart u. a. 1993.
- AYMANS-MÖRSDORF: *Kanonisches Recht Bd. II*. Paderborn u.a. 1997, 2- 453.
- HAERING, S., REES, W., SCHMITZ, H.: *Handbuch des katholischen Kirchenrechts*, Regensburg ³2015, §§ 15-49, S. 255-767.

LV-00-086-012

VL

1 SWS

Liturgiewissenschaft:

Grundlagen der Liturgiewissenschaft

Mittwoch, 12.00 – 14.00 Uhr

½ Semester

Beginn: 15.04. – 27.05.2026

Roth

Ort: DH 24

In dieser Vorlesung sollen in verschiedenen Schritten die Grundlagen der Liturgiewissenschaft vermittelt werden. Dabei geht es zunächst um das Wesen der Liturgie als Kommunikationsgeschehen zwischen Gott und Mensch. Sodann wird das Kirchenjahr in seiner Struktur mit den wichtigsten Festen vorgestellt. In einem Überblick wird dann die Liturgie als eine geschichtlich gewachsene und immer wieder veränderbare Größe dargestellt. Am Ende wird auch eine praktische Hinführung zur Vorbereitung und Gestaltung von Gottesdiensten gegeben.

Literatur:

- ADAM, Adolf / HAUNERLAND, Winfried: *Grundriss Liturgie. Völlig überarbeitete Neuausgabe*, Freiburg 2012.
- KUNZLER, Michael: *Sein ist die Zeit. Eine Einführung in die Liturgie und Frömmigkeit des Kirchenjahres*, Paderborn 2012.
- BÄRSCH, Jürgen: *Kleine Geschichte des christlichen Gottesdienstes*, Regensburg 2015.

Modul 6_{LA}:**Einführung in die Theologie aus philosophisch-fundamentaltheologischer Sicht**

Turnus: Jährlich
Dauer: Zweisemestrig
LP: 6

Zu erbringende Studienleistung (S-25-086-20232-006-01): Portfolio
Modulleistungen: Modulprüfung (P-25-086-20232-006-02): Klausur (120 Min.)

LV-00-086-014
VL + Ü
2 SWS

Philosophie: **Einführung in die Theologie aus philosophischer Sicht**
Donnerstag, 14.00 – 16.00 Uhr
Beginn: 16.04. – 09.07.2026

Goebel
Ort: DH 24

In dieser Vorlesung mit Übungen erarbeiten wir ein Verständnis von Philosophie, philosophischen Grundbegriffen und Disziplinen, betrachten unterschiedliche Ansätze zur Bestimmung des Verhältnisses von Glaube und Vernunft anhand von Beispielen aus der älteren Theologiegeschichte und reflektieren ausgewählte Grundfragen der Philosophie, nicht zuletzt in ihrer Bedeutung für die Theologie.

Literatur:

- RUSSELL, Bertrand: *Probleme der Philosophie*, Frankfurt a. M. 2023.
- JASPERS, Karl: *Einführung in die Philosophie*, Basel/Berlin 2025.
- EWING, Alfred C.: *The Fundamental Questions of Philosophy*, London 2012.
- NAGEL, Thomas: *Was bedeutet das alles?*, Stuttgart 2020.

Modul 7_{LA}:

Einführung in die Theologie aus fachdidaktischer Sicht

Turnus: Jährlich
Dauer: Zweisemestrig
LP: 6

Zu erbringende Modulleistungen: Studienleistung (S-25-086-20232-007-01): Portfolio als Lerntagebuch
Modulprüfung (P-25-086-20232-007-02): Hausarbeit (15-18 Seiten) im 2. Semester des besuchten Moduls

LV-00-086-017 **Religionspädagogik: Der Religionsunterricht aus religionspädagogischer Perspektive – Herausforderung Bibeldidaktik** Tomberg
VL/Ü Montag, 16.00 – 18.00 Uhr
2 SWS Beginn: 13.04. – 06.07.2026 Ort: DH 24

Die Bibel ist im Religionsunterricht häufig ein „Symbol der Langeweile“ (Friedrich Johannsen). Kann man Schülerinnen und Schüler „zur Bibel motivieren“ (Gerd Theissen)? Welche Lern- und Bildungschancen birgt das Buch der Bücher – und wie lassen diese sich für zunehmend heterogene Lerngruppen erschließen? Wie steht es um die Bedeutung der Bibel für religiöse Bildungsprozesse in der pluralen Gesellschaft, angesichts globaler Herausforderungen wie Krieg und Frieden, Klima, Krankheiten und Gerechtigkeitsfragen? Und in welcher materiellen Gestalt wird die Bibel in der Schule überhaupt präsent?

Die Lehrveranstaltung wird im Kontext neuerer bibeldidaktischer Überlegungen biblische Lernwege praktisch erkunden und reflektieren.

Literatur (weitere Hinweise in der Lehrveranstaltung):

- ADAM, Gottfried (Hg.): *Bibeldidaktik. Ein Lese- und Studienbuch* (Schriften aus dem Comenius-Institut / Studienbücher, Bd. 2), Berlin, Münster ³2009.
- BALDERMANN, Ingo: *Einführung in die biblische Didaktik*, Darmstadt ²2005.
- PORZELT, Burkard: *Grundlinien biblischer Didaktik*, Stuttgart 2012.
- MÜLLER, Peter: *Gott und die Bibel* [Theologie elementar], Stuttgart 2015.
- SCHAMBECK, Mirjam: *Bibeltheologische Didaktik. Biblisches Lernen im Religionsunterricht*, Göttingen 2009.
- THEIßEN, Gerd: *Zur Bibel motivieren. Aufgaben, Inhalte und Methoden einer offenen Bibeldidaktik*, Gütersloh 2003.

- Themenheft „Bibeldidaktik“: Zeitschrift für Pädagogik und Theologie 71 (2019), Heft 3 (S. 227ff.).

Als Lehrbücher zur Anschaffung empfohlen:

- ZIMMERMANN, Mirjam / ZIMMERMANN, Ruben (Hgg.): *Handbuch Bibeldidaktik*, Tübingen 2018.
- KROPAČ, Ulrich / RIEGE, Ulrich (Hgg.): *Handbuch Religionsdidaktik*, Stuttgart 2021.

Module des Aufbaustudiums StPO 20232

Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule StPO 20232

Modul 12_{LA23}: Fachwissenschaft – Bibel und Tradition

Turnus: Jedes dritte Semester
Dauer: Einsemestrig
LP: 6

Zu erbringende Studienleistung (S-25-086-20232-012-01): Portfolio
Modulleistungen: Modulprüfung (P-25-086-20232-012-02):
Klausur (120 Min)

Teilnahmevoraussetzungen: Modulscheine der Module 1,2,3,4,5,6,7 und Latein- und Griechischkenntnisse

LV-00-086-033 Das Böse in der Bibel am Beispiel des Ernst
SE Buches Ijob
2 SWS Dienstag, 16.00 – 18.00 Uhr Ort: DH 24
Beginn: 14.04. – 07.07.2026

Woher kommt das Böse? Was ist böse? Warum sind Menschen böse? Ist Gott auch böse? Klassische Fragen, die sich auch in der Bibel finden und auf die es mehr als eine Antwort gibt. Am Beispiel des Buches Ijob soll über die Exegese des Textes, also der Untersuchung der Entstehung, der sprachlichen Gestaltung und der Theologie, sich diesem Themenfeld genähert werden.

Ziel ist ein reflektierter Umgang sowohl mit den Fragen zum Themenfeld „böse/ das Böse“ als auch mit möglichen Antworten in den biblischen Schriften.

Literatur wird in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

LV-00-086-035
VL
2 SWS

Das Böse in der Kirchengeschichte
Montag, 18.00 – 20.00 Uhr
Beginn: 13.04. – 06.07.2026

Sieber
Ort: DH 24

Der Blick in die Kirchengeschichte zeigt, dass das Böse immer ein Thema gewesen ist, aber unterschiedliche Antworten gegeben wurden, wie auf das Böse zu reagieren sei. So verweist Augustinus in seiner Prädestinationslehre auf die Existenz des Bösen, weist aber darauf hin, dass dieses von Gott stamme. Demgegenüber behauptet im Mittelalter die Kirche der Katharer die Existenz einer bösen Gottheit, von dem die Welt und die Natur des Menschen geschaffen wurde. Dies korreliert mit Vorstellungswelten der Hölle, wie sie im Bereich der christlichen Kirche des Mittelalters vertreten worden sind. Demgegenüber wird in der Zeit der Aufklärung das Böse als ein Problem bestimmt, dass die Allmacht Gottes in Frage stellt. Und das 20.Jahrhundert mit der Katastrophe von Auschwitz eröffnet noch einmal neue Perspektiven und Notwendigkeiten, sich mit der Frage des Bösen zu beschäftigen.

Literatur:

- DRECOLL, Volker Henning: *Die Entstehung der Gnadenlehre Augustins*, Tübingen 1999. (Beiträge zur historischen Theologie; 109).
- DEGGAU, Hans-Georg: *Kleine Geschichte der Katharer*, Freiburg 2005.
- MERKT, Andreas: *Das Fegefeuer: Entstehung und Funktion einer Idee*, Darmstadt 2005.
- MANEMANN, Jürgen (Hrsg.): *Christologie nach Auschwitz: Stellungnahme im Anschluß an Thesen von Tiemo Rainer Peters*, Münster 1998.

Im Angesicht des Bösen – Exkursion nach Nürnberg

Nürnberg ist die Stadt der Reichsparteitage und der Nürnberger Prozesse. Die kritische und reflektierte Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus des dritten Reiches ist bei der momentanen Anfechtung und Infragestellung von demokratischen Gesellschaften weltweit umso wichtiger.

Wir wollen uns in Nürnberg von zwei Polen ausgehend diesem Thema stellen: vom Reichsparteitagsgelände – dem Ort der gezielten gewaltigen Machtdemonstration (an dem aber auch auf den zweiten Blick die Schwächen ersichtlich werden) – und dem Saal 600 – dem Ort der Nürnberger Prozesse, dem Beginn des Völkerstrafrechts.

Die Exkursion kann als Teil des LA-Moduls 12 gewählt werden.

Eine Teilnahme beinhaltet auch die Bereitschaft zur Mitarbeit bei Referaten, Tagesimpulsen und Tagebuch. Genauere Informationen siehe Seite 60.

Modul 13_{LA23}: Fachwissenschaft – Gott

Turnus:	Jedes dritte Semester	
Dauer:	Einsemestrig	
LP:	6	
Zu erbringende Modulleistungen:	Studienleistung (S-25-086-20232-013-01): Portfolio Modulprüfung (P-25-086-20232-013-02): Mündliche Prüfung (30 Min.)	
Teilnahmevoraussetzungen:	Modulscheine der Module 1,2,3,4,5,6,7 und Latein- und Griechischkenntnisse Empfohlen: Hebräischkenntnisse	
LV-00-086-039 VL/Ü 2 SWS	Philosophische Gotteslehre Donnerstag, 16.00 – 18.00 Uhr Beginn: 16.04. – 09.07.2026	Goebel Ort: DH 24

In dieser Vorlesung und Übung betrachten wir zunächst theistische und nicht-theistische Konzeptionen der (höchsten) Wirklichkeit anhand der griechischen und indischen Philosophie sowie den Gottesbegriff der christlichen philosophischen Tradition. Anschließend wenden wir uns Argumenten für und gegen die Vernünftigkeit des christlichen Theismus und seiner Verwandten zu: den Gottesbeweisen, der Kritik des Theismus durch naturalistische Deutungen naturwissenschaftlicher Befunde sowie der Frage, ob die Existenz des Bösen mit der Existenz eines vollkommen guten, allmächtigen und allwissenden Schöpfergottes vereinbar ist. Abschließend verschaffen wir uns einen Überblick über die Ansätze von Swinburne und Plantinga, den vielleicht bedeutendsten Versuchen in der analytischen Philosophie, die Vernünftigkeit des christlichen Theismus zu begründen. Die Veranstaltung umfasst neben Vorträgen, ggf. in Form von Podcasts, insbesondere die selbstständige Lektüre ausgewählter Texte.

Literatur:

- LÖFFLER, Winfried: *Einführung in die Religionsphilosophie*, Darmstadt 2019.
- YANDELL, Keith: *Philosophy of Religion. A Contemporary Introduction*, London 1999.
- LONG, Jeffery D.: *Discovering Indian Philosophy*, London 2024.
- MORRIS, Thomas: *Our Idea of God. An Introduction to Philosophical Theology*, Vancouver 2002.
- KREINER, Armin: *Gott im Leid. Zur Stichhaltigkeit der Theodizee-Argumente*, Freiburg i. Br. 2005.
- SWINBURNE, Richard: *Gibt es einen Gott?*, Frankfurt a. M. 2006.

LV-00-086-038
VL
2 SWS

Theologische Gotteslehre
Dienstag, 12.00 – 14.00 Uhr
Beginn: 14.04. - 07.07.2026

Klug
Ort: DH 24

Der Monotheismus ist das bleibende Erbe des Judentums für das Christentum, dennoch ringt das Christentum seit seinen Gründungstagen um das angemessene Verhältnis von Vater, Sohn und Gott. Die Trinitätstheologie ist ein legitimer Versuch, das Mysterion Gottes zu verstehen. Wir wollen einen Trinitätsentwurf der jüngeren Vergangenheit auf seine Stärken und Schwächen untersuchen, um dadurch exemplarisch Einblick in die christliche Trinitätstheologie zu haben.

Literatur:

- BALTHASAR, Hans Urs von: *Glaubhaft ist nur die Liebe*, Einsiedeln 72011.

Modul 14 LA23: Mensch und Gesellschaft angesichts digitaler Transformation

Turnus:	Jedes dritte Semester
Dauer:	Einsemestrig
LP:	6
Zu erbringende Modulleistungen:	Studienleistung (S-25-086-20232-014-01): Portfolio (6-8 Seiten) Modulprüfung (P-25-086-20232-014-02): Präsentation (30 Minuten)
Teilnahmevoraussetzungen:	Modulscheine der Module 1,2,3,4,5,6,7 und Latein- und Griechischkenntnisse

LV-00-086-121	Ethische und anthropologische Herausforderungen der Digitalisierung	Hack
VL / SE		
2 SWS	Donnerstag, 10.00 – 12.00 Uhr	Ort: DH 24
	Beginn: 16.04. – 09.07.2026	
	Zusätzlich Blockveranstaltungen: Freitag, 19.06.2026, 13.00 – 16.30 Uhr Freitag, 26.06.2026, 13.00 – 16.30 Uhr	

LV-00-086-120	KI im Science Fiction-Film	Helmer
VL / SE	Donnerstag, 12.00 – 14.00 Uhr	
2 SWS	Beginn: 23.04. – 09.07.2026	Ort: DH 24
	Zusätzlich Blockveranstaltungen: Freitag, 19.06.2026, 13.00 – 16.30 Uhr Freitag, 26.06.2026, 13.00 – 16.30 Uhr	

Die digitale Transformation der Gesellschaft markiert tiefgreifende Veränderungen sowohl für die menschliche Lebenswelt als auch das Selbstverständnis des Menschen und stellt daher auch für die Theologie eine immense Herausforderung dar, die neue theologische, ethische, anthropologische sowie didaktische Reflexionen erfordert.

Mit der Entwicklung von Technik und Wissenschaft sowie deren Folgen für die Gesellschaft in der Zukunft beschäftigen sich auch die narrativen Genres Film und Literatur. Im Mittelpunkt der filmischen oder literarischen Handlung steht in der Re-

gel ein (möglicher) wissenschaftlich-technologischer Fortschritt. Meist sind die Szenarien und Prognosen, die entworfen werden, aber sehr düster. Die Filmschaffenden scheinen warnend die negativen Aspekte der KI bzw. deren Missbrauch durch den Menschen hervorzuheben zu wollen.

Die beiden Lehrveranstaltungen des Moduls greifen zentrale Problemkreise auf, indem sie anhand exemplarischer Problemkonstellationen sowohl grundlegende Begriffe auf dem Feld der Digitalisierung klären als auch konkrete Fragen reflektieren: Welche Auswirkungen hat Künstliche Intelligenz für die Mensch-Maschine-Relation? Welche Herausforderungen stellen sich hinsichtlich humanoider Roboter? Welche Bedeutung kommen angesichts digitaler und virtueller Lebenswelten Bewusstsein und Leiblichkeit zu? Welche Chancen bieten KI-gestützte Systeme in der Unterstützung des Menschen (z.B. Pflege-Roboter)?

Im Modulteil „Ethische und anthropologische Herausforderungen“ sollen in systematischer Hinsicht die Grundlagen gelegt werden, um ausgewählte konkrete Problemfelder von Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz analysieren und reflektieren zu können.

Im Modulteil „KI im Film“ sollen zwei Spielfilme im Mittelpunkt stehen, deren vertiefter Analyse sich die Blockteile am Freitag widmen werden. Vorher erhalten alle Teilnehmenden in den wöchentlichen Sitzungen eine Einführung in die Filmanalyse, die die Werkzeuge liefert, die für das Arbeiten an den Filmen notwendig sind. Dabei wechseln sich Theorie und Praxis ab. Neben theoretischem Input steht die Analyse von Filmausschnitten, an denen exemplarisch der Umgang mit Film geübt werden soll.

Literatur:

- Deutscher Ethikrat: *Mensch und Maschine – Herausforderungen durch Künstliche Intelligenz*, Stellungnahme vom 20.03.2023, Bonn 2023.
- ENDRES, Eva-Maria u.a. (Hg.): *Menschsein in einer technisierten Welt*, Wiesbaden 2022.
- FAULSTICH, Werner: *Grundkurs Filmanalyse* (utb 2341), 3., aktualisierte und überarbeitete Auflage, Paderborn 2013.
- FEICHTINGER, Christian: *Filmeinsatz im Religionsunterricht*, Göttingen 2014.
- HAMMELE, Nadine: *Künstliche Intelligenz im Film. Narrative und ihre Entwicklung von 1970 bis 2020*, Bielefeld 2024.
- HUPPENBAUER, Markus u.a. (Hg): *Digitalisierung aus theologischer und ethischer Perspektive. Konzeptionen – Anfragen – Impulse*, Baden-Baden 2021.
- KIRSNER, Inge: *Komm und sieh: Religion im Film. Analysen und Modelle*, Wiesbaden 2020.
- KLINGE, Hendrik u.a. (Hg.): *Alexa, wie hast du's mit der Religion? Theologische Zugänge zu Technik und Künstlicher Intelligenz*, Darmstadt 2023.
- PUZIO, Anna: *Über-Menschen. Philosophische Auseinandersetzung mit der Anthropologie des Transhumanismus*, Bielefeld 2022.

Fachdidaktische Wahlpflichtmodule StPO 20232

Modul 17.2_{LA23}: Fachdidaktik des katholischen RU unter besonderer Berücksichtigung von Inklusion

Turnus:	Jedes 4. Semester	
Dauer:	Einsemestrig	
LP:	6	
Zu erbringende Modulleistungen:	Studienleistung (S-25-086-20232-018-01): Entwicklung, Vorstellung und Reflexion eines didaktischen Materials oder Lerntagebuch Modulprüfung (P-25-086-20232-018-02): Hausarbeit / schriftliche Ausarbeitung (15-18 Seiten)	
Teilnahmevoraussetzungen:	Modulscheine der Module 1,2,3,4,5,6,7 und Latein- und Griechischkenntnisse	
LV-00-086-046 SE 2 SWS	Fachdidaktik: Inklusion Montag, 14.00 – 16.00 Uhr Beginn: 13.04. – 06.07.2026	Tomberg Ort: DH 24

„Inklusion ist innerhalb kürzester Zeit zu einem Schlagwort geworden, von dem viele meinen, sie wüssten, was damit gemeint sei, wie Inklusion umzusetzen sei und ob das gut oder schlecht sei.“ So beschreibt Ulrike Witten in ihrer 2021 erschienenen Habilitationsschrift (S. 29) eine für pädagogisches Arbeiten höchst komplizierte Ausgangslage. Denn mit der Popularität des Inklusionsbegriffs geht nicht nur eine vermeintliche Gewissheit über seine Bedeutung ebenso einher. Der Begriff ist auch im politischen Diskurs hochgradig aufgeladen und in der Praxis umstritten. Unbeschadet der mit der Ratifizierung der UN-BRK eingegangenen völkerrechtlichen Verpflichtung der Bundesrepublik, allen Menschen gleiche Bildungschancen einzuräumen, gewinnen politische Strömungen an Zulauf, die Inklusion als ideologisches Projekt bezeichnen und abschaffen wollen.

Für die Schulen und den Religionsunterricht bedeutet Inklusion eine Herausforderung der Denk-, Seh- und Handlungsgewohnheiten. Zugleich ist der Inklusionsgedanke für viele zentrale religionsdidaktische Einsichten und Ziele nicht nur anschlussfähig. Vielmehr kann, wie Witten gezeigt hat, sowohl die Religionspädagogik

vom Inklusionsdiskurs wie der Inklusionsdiskurs von der Religionspädagogik profitieren – mit didaktischen Konsequenzen.

Die Lehrveranstaltung wird sich der Herausforderung, den Religionsunterricht inklusiv(er) zu gestalten, mit theoretischen und praktischen Beispielen stellen.

Literatur:

- ANDERSSOHN, Stefan: *Handbuch Inklusiver Religionsunterricht. Ein didaktisches Konzept: Grundlagen – Theorie – Praxis*, Neukirchen-Vluyn 2016.
- BOOTH, Tony / AINSCOW, Mel: *Index für Inklusion. Ein Leitfaden für Schulentwicklung. Mit Online-Materialien. Auch für Kindergärten, Hochschulen und andere Bildungseinrichtungen übertragbar*, Herausgegeben von Bruno Achermann / Donja Amirpur / Maria-Luise Braunsteiner / Heidrun Demo / Elisabeth Plate / Andrea Platte, Weinheim – Basel ²2019.
- EIESLAND, Nancy L.: *The Disabled God. Toward a Liberatory Theology of Disability*, Nashville 1994.
- GRÜMME, Bernhard: *Heterogenität in der Religionspädagogik. Grundlagen und konkrete Bausteine*, Freiburg/Br. 2017.
- KNAUTH, Thorsten / MÖLLER, Rainer / PITHANM, Annebelle (Hgg.): *Inklusive Religionspädagogik der Vielfalt. Konzeptuelle Grundlagen und didaktische Konkretionen*, Münster 2020.
- WITTEN, Ulrike: *Inklusion und Religionspädagogik. Eine wechselseitige Er-schließung* [Religionspädagogik innovativ, 38], Stuttgart 2021.

Praxismodule StPO 20232

Modul 18.1_{LA23}: ProfiWerk Katholische Religion

Dauer: Einsemestrig

LP: 6

Zu erbringende Modulleistungen: Studienleistung (S-25-086-20232-021-01): Entwicklung, Vorstellung und Reflexion eines didaktischen Materials oder Lerntagebuch (12-15 Seiten)
Modulprüfung (P-25-086-20232-021-02): Hausarbeit / schriftliche Ausarbeitung (15-18 Seiten)

Teilnahmevoraussetzungen: keine

LV-00-086-061 (s. LV-00-086-046)	Fachdidaktik: Montag, 14.00 – 16.00 Uhr	Tomberg
SE 2 SWS	Beginn: 13.04. – 06.07.2026	Ort: DH 24

Zu belegen ist diesmal das fachdidaktische Modul 17.2_{LA23}, welches noch nicht für die Ableistung des zu belegenden fachdidaktischen Moduls angerechnet worden ist oder werden soll.

Beschreibung siehe Seiten 30 – 31.

Das Mentorat für LA-Studierende Katholische Theologie

Das „Mentorat für Lehramtsstudierende Katholische Theologie“ (kurz: Mentorat) ist die kirchliche, spirituelle Studienbegleitung. Neben dem wissenschaftlichen Studium dient es - sozusagen als zweites Standbein - der Vorbereitung auf dem Weg, zukünftig als Religionslehrer/Religionslehrerin arbeiten zu können.

Das Mentorat bietet den Studierenden die Möglichkeit, persönliche Kompetenzen zu stärken, die eigene Persönlichkeit weiter zu entwickeln und die Spiritualität zu vertiefen. Es ist „ein Forum zur Auseinandersetzung mit beruflichen, kirchlichen und persönlichen Anforderungen in Form von offenen Angeboten und verbindlichen Elementen.“ Es unterstützt dabei, einen reflektierten Standpunkt im katholischen Glauben und Kirche zu entwickeln. Es will zur Vernetzung unter den Lehramtsstudierenden beitragen, die ihre eigene Berufsidentität als Religionslehrkraft und als spätere Berufsgruppe entwickeln.

Kontakt

Mentor Dr. Paul Lang

Diakon und Lehrer an der Stiftsschule Amöneburg

Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

Telefon 06429-6143

E-Mail paul.lang@bistum-fulda.de
mentorat@bistum-fulda.de

Veranstaltungsort ist in der Regel die Hochschulgemeinde (KHG).

Während des Neubaus der KHG bei St. Peter-und-Paul ist Ausweichquartier das Haus der Gemeinschaft St. Vinzenz in der Bahnhofstraße 19 resp. 21, 35037 Marburg.

Lehrangebot

„Katholische Religion und Kultur“

Nebenfach Kombinationsbachelor

Katholische Religion und Kultur, angeboten von der Theologischen Fakultät Fulda in Kooperation mit der Philipps-Universität Marburg, kann als Nebenfach im Kombinationsbachelor belegt werden. Der dabei zu erlangende Abschluss ist abhängig vom gewählten Hauptfach. Der Studiengang hat keinen NC und kann sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester begonnen werden.

Der Studiengang bietet universitäre Bildung in den unterschiedlichen Disziplinen der Katholischen Theologie und vermittelt aufgrund des enzyklopädischen Charakters des Faches Deutungs-, Analyse-, Handlungs- und Kommunikationskompetenzen. Dies wird ermöglicht durch die Einführung in unterschiedliche Bereiche der Theologie (historische, biblische, systematische und praktische Theologie). Neben einer bibelwissenschaftlichen und systematisch-theologischen Einführung können dabei individuelle Interessen bedient werden. Basismodule vermitteln die fachspezifischen Anforderungen an das wissenschaftliche Arbeiten, die in Aufbaumodulen um fachwissenschaftliche Perspektiven ergänzt und in Vertiefungsmodulen angewendet werden können. Der Schwerpunkt innerhalb der theologischen Bereiche kann selbst gewählt und der Studiengang somit passgenau in unterschiedliche individuelle Fächerkombinationen der Studierenden eingebunden werden.

Übersichtsplan Bachelor Sommersemester 2026

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
8-9			M 5_{BA} / M 15 Marsk Hack		
9 - 10			M 5_{BA} / M 15 Marsk Hack		
10-11		M 6_{BA} / M 16 Marsk Sieber	M 4_{BA} Helmer und Koll	M 10_{BA} *** Hack	
11-12		M 6_{BA} / M 16 Marsk Sieber	M 4_{BA} Helmer und Koll	M 10_{BA} *** Hack	
12-13		M 12_{BA} Klug	M 6_{BA} / M 17 Marsk Dennemarck ** M 6_{BA} / M 17 Marsk Roth *	M 10_{BA} *** Helmer	
13-14		M 12_{LA} Klug	M 6_{BA} / M 17 Marsk Dennemarck ** M 6_{BA} / M 17 Marsk Roth *	M 10_{BA} *** Helmer	
14-15	M 9_{BA} Tomberg	M 5_{BA} / M 16 Marsk Ernst		M 4_{BA} / M 15 Marsk Goebel	
15-16	M 9_{BA} Tomberg	M 5_{BA} / M 16 Marsk Ernst		M 4_{BA} / M 15 Marsk Goebel	
16-17	M 9_{BA} / M 17 Marsk Tomberg	M 11_{BA} Ernst		M 12_{BA} Goebel	
17-18	M 9_{BA} / M 17 Marsk Tomberg	M 11_{BA} Ernst		M 12_{BA} Goebel	
18-19	M 11_{BA} Sieber				
19-20	M 11_{BA} Sieber				

* Erste Hälfte des Semesters

Außercurricular: Hebräisch Lektürekurs: Ernst, n.V.

** Zweite Hälfte des Semesters

Oberseminar: Müller, n.V. (FD)

*** zusätzl. Blockveranstaltungen

Basismodule

Modul 4_{BA}: **Einführung in die Theologie allgemein und aus philosophisch-fundamentaltheologischer Sicht II**

Wahlpflichtmodul

Turnus: Jedes zweite Semester

Dauer: Einsemestrig

LP: 6

Zu erbringende Modulleistungen: Studienleistung (S-68-086-20222-004-01): Portfolio (unbenotet)

Modulprüfung (P-68-086-20222-004-02): Mündliche Prüfung (30 Min.)

LV-00-086-003

Theologisches Propädeutikum 2

Helmer / Ernst /

SE+UE+EX

Mittwoch, 10.00 – 12.00 Uhr

Klug / Stamer /

2 SWS

Beginn: 15.04. -08.07.2026

Sieber

Ort: DH 24

Das theologische Propädeutikum wird im SoSe verschiedene Themen umfassen: Im ersten Teil werden die Grundlagen theologischer Erkenntnislehre im Zentrum stehen, gefolgt von einer Einführung in die Ökumenik, denn der katholische Glaube kann nur im Miteinander und Gegenüber mit anderen Konfessionen und Religionen gelebt werden. Aus diesem Grund wird der zweite, umfangreichere Teil sich mit dem Judentum, dem Islam, dem Protestantismus und den Ostkirchen auseinandersetzen. Auch in diesem Seminarteil wird die Erkenntnislehre eine Rolle spielen. Vor allem aber geht es um Geschichte und aktuelle Glaubenspraxis der anderen Konfessionen und Religionen.

Literatur:

- BREMER, Thomas (Hg.): *Die Orthodoxen Kirchen der byzantinischen Tradition*, Darmstadt 2013.
- BREMER, Thomas (Hg.): *Orthodoxie in Deutschland*, Münster 2016.
- DECKER, Doris: *Frauen zwischen Selbst- und Fremdbestimmung. Wandel weiblicher Geschlechterkonstruktionen in religiösen Veränderungsprozessen am Beispiel frühislamischer Überlieferungen*. In: Ute E. Eisen/Christine Gerber/Angela Standhartinger (Hg.) *Doing Gender – Doing Religion. Fallstudien zur Intersektionalität im frühen Judentum, Christentum und Islam* (WUNT 302), Tübingen 2013, 193-223.

- HUTTER, Manfred: *Die Weltreligionen*, München 52016, 87-104 (Islam).
- LÖBLE, Nike: *talking back: junge Muslim*innen in Deutschland im Kontext eines (konstruierten) Bedrohungsszenarios*. In: EZIRE Working Paper 2023/1. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:29-opus4-233367>
- LOTH, Martina: *Religiöse Identitätsbildung junger Alevit:innen und Sunnit:innen. Eine empirische Analyse im Spannungsfeld von Herkunftsmilieus und gesellschaftlichen Anpassungserwartungen* (Veröffentlichungen der Sektion Religionssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie), Wiesbaden 2023.
- POLAK, Regina: *Islam- und Muslimfeindlichkeit im deutschsprachigen Raum aus praktisch-theologischer Perspektive*. In: Zeitschrift für Pädagogik und Theologie 75/1 (2023), 5-18. https://www.pedocs.de/frontdoor.php?source_opus=26790
- SCHRODE, Paula: *Islam als Forschungsgegenstand: ein diskursiver Ansatz*. In: Karsten Lehmann/Ansgar Jodicke (Hg.): Einheit und Differenz in der Religionswissenschaft. Standortbestimmungen mit Hilfe eines Mehr-Ebenen-Modells von Religion, Würzburg 2016, 177-197.
- BEINERT, Wolfgang: *Kann man dem Glauben trauen? Grundlagen theologischer Erkenntnis*, Regensburg 2004.
- KERN, Walter/NIEMANN, Franz-Josef: *Theologische Erkenntnislehre (Leitfaden Theologie 4)*, Düsseldorf 1981.
- KERN, Walter u.a.: *Handbuch der Fundamentaltheologie, Bd. 4: Traktat Theologische Erkenntnislehre*, Freiburg i.Br. 1988.

LV-00-086-014
VL+Ü
2 SWS

Philosophie: Einführung in die Theologie aus philosophischer Sicht
Goebel
Donnerstag, 14.00 – 16.00 Uhr
Beginn: 16.04. – 09.07.2026
Ort: DH 24

In dieser Vorlesung mit Übungen erarbeiten wir ein Verständnis von Philosophie, philosophischen Grundbegriffen und Disziplinen, betrachten unterschiedliche Ansätze zur Bestimmung des Verhältnisses von Glaube und Vernunft anhand von Beispielen aus der älteren Theologiegeschichte und reflektieren ausgewählte Grundfragen der Philosophie, nicht zuletzt in ihrer Bedeutung für die Theologie.

Literatur:

- RUSSELL, Bertrand: *Probleme der Philosophie*, Frankfurt a. M. 2023.
- JASPERS, Karl: *Einführung in die Philosophie*, Basel/Berlin 2025.
- EWING, Alfred C.: *The Fundamental Questions of Philosophy*, London 2012.
- NAGEL, Thomas: *Was bedeutet das alles?*, Stuttgart 2020.

Modul 5_{BA}:**Einführung in die Theologie aus biblischer und systematischer Sicht II**

Pflichtmodul

Turnus: Jedes zweite Semester

Dauer: Einsemestrig

LP: 6

Zu erbringende Studienleistung (S-68-086-20222-005-01): Portfolio (unbenotet)
Modulleistungen: Modulprüfung (P-68-086-20222-005-02): Klausur (120 Min.)

LV-00-086-005

Exegese:

Ernst

SE

Einleitung in das Neue Testament

2 SWS

Dienstag, 14.00 – 16.00 Uhr

Ort: DH 24

Beginn: 14.04. – 07.07.2026

Was wissen wir über Jesus? Wann sind die Evangelien entstanden? Was ist ein Gleichnis?

Die Einleitungsvorlesung gibt einen Überblick über die Entstehung der neutestamentlichen Schriften und ihrer Theologie. Ziel ist auch die Methoden der Exegese des Neuen Testaments kennenzulernen.

Literatur wird in der ersten Stunde vorgestellt.

LV-00-086-009

VL+KO

2 SWS

Moraltheologie: Einführung

in die theologische Ethik

Mittwoch, 08.00 – 10.00 Uhr

Beginn: 15.04. – 08.07.2026

Hack

Ort: DH 24

Dem Menschen ist es aufgrund seiner Vernunftbegabung grundsätzlich möglich, sein Leben durch Entscheiden und Handeln bewusst zu führen und zu gestalten. Seine Vernunft stellt ihn zugleich vor den Anspruch der Sittlichkeit, insofern er dazu aufgerufen ist, sein Handeln am Guten zu orientieren und Entscheidungen verantwortlich zu fällen. Die wissenschaftliche Reflexion darauf, was ihn dafür in seiner Handlungspraxis leitet, heißt Ethik. Sie fragt nach den Voraussetzungen menschlichen Handelns und wie sich moralische Normen vor dem Forum der Vernunft begründen lassen. Dieser rationale Zugriff ist auch einer theologischen Ethik eigen, die als Wissenschaft nicht einfach moralische Weisungen der Bibel tradiert und verkündet, sondern auf normative Orientierungen für ein gelingendes Leben des Menschen unter dem Anspruch des Evangeliums reflektiert.

Die Einführungsveranstaltung klärt daher zunächst die für ethisches Nachdenken zentralen Begriffe, Voraussetzungen und Begründungsmodelle. Daneben ist innerhalb einer Verhältnisbestimmung von philosophischer und theologischer Ethik zu fragen, welche Bedeutung die christliche Heilsbotschaft für eine theologische Ethik besitzt und worin über die reine Vernunftbegründung hinaus das Spezifikum des christlichen Glaubens für sittliches Handeln erkannt werden kann.

Literatur:

- ANZENBACHER, Arno: *Einführung in die Ethik*, Düsseldorf 2001.
- DÜWELL, Marcus u.a. (Hrsg.): *Handbuch Ethik*, Stuttgart 2002.
- ERNST, Stephan: *Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung*, München 2009.
- FENNER, Dagmar: *Wie soll ich handeln?*, Tübingen ²2020.
- MERKL, Alexander / SCHLÖGL-FLIERL, Kerstin: *Moraltheologie kompakt. Grundlagen und aktuelle Herausforderungen*, Regensburg ²2022.
- RICKEN, Friedo: *Allgemeine Ethik*, Stuttgart ⁵2014.
- SCHOCKENHOFF, Eberhard: *Grundlegung der Ethik. Ein theologischer Entwurf*, Freiburg i. Br. ²2014.
- WERNER, Micha: *Einführung in die Ethik*, Berlin 2021 (Open-Access-Publikation).

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Modul 6_{BA}:**Einführung in die Theologie aus kirchenhistorischer und praktischer Sicht II**

Wahlpflichtmodul

Turnus: Jedes zweite Semester

Dauer: Einsemestrig

LP: 6

Zu erbringende Modulleistungen: Modulprüfung (P-68-086-20222-006-01): Präsentation (30 Min.)

LV-00-086-007

VL

2 SWS

Kirchengeschichte:

Sieber

Einführung in die Kirchengeschichte II

(Mittelalter und Neuzeit)

Ort: DH 24

Dienstag, 10.00 – 12.00 Uhr

Beginn: 14.04. – 07.07.2026

Die Vorlesung bietet einen Überblick über Ereignisse der Kirchen- und Theologiegeschichte des Mittelalters und der Neuzeit. Einige zentrale Themen der Geschichte des Christentums und deren historische Kontextualisierung werden aufgezeigt. Themen wie die Christianisierung der Germanen, und der Bund des Papsttums mit den Franken werden angesprochen. Der Schwerpunkt liegt auf dem Bereich der Reformationsgeschichte und ihrer Auswirkungen. Zeitgeschichtliche Fragestellungen erfahren eine (knappe) Darstellung und werden kontextualisiert.

Literatur:

- BISCHOF, Franz Xaver u.a. (Hgg.): *Einführung in die Geschichte des Christentums*, Freiburg 2014.
- KOTTJE, Raymund / MOELLER, Bernd u. a. (Hgg.): *Ökumenische Kirchengeschichte*, 3 Bde., Darmstadt 2006 etc.

LV-00-086-011
VL+KO
1 SWS

Kirchenrecht:
Verfassungsrecht
Mittwoch, 12.00 – 14.00 Uhr
½ Semester
Beginn: 03.06. – 08.07.2026

Dennemarck
Ort: DH 24

Was ist die Kirche? Wer gehört zur Kirche? Wie ist die Kirche aufgebaut? Die Lehrveranstaltung versucht einen Einblick über das theologische Selbstverständnis der Kirche und die daraus folgende rechtliche Ordnung zu vermitteln.

Literatur:

Primärliteratur:

- Codex Iuris Canonici. Codex des kanonischen Rechts, Lateinisch-deutsche Ausgabe, Kevelaer ⁹2018.

Sekundärliteratur:

- KRÄMER, Peter: *Kirchenrecht II. Ortskirche – Gesamtkirche*, Stuttgart u. a. 1993.
- AYMANS-MÖRSDORF: *Kanonisches Recht Bd. II.* Paderborn u.a. 1997, 2- 453.
- HAERING, S., REES, W., SCHMITZ, H.: *Handbuch des katholischen Kirchenrechts*, Regensburg ³2015, §§ 15-49, S. 255-767.

LV-00-086-012
VL
1 SWS

Liturgiewissenschaft:
Grundlagen der Liturgiewissenschaft
Mittwoch, 12.00 – 14.00 Uhr
½ Semester
Beginn: 15.04. – 27.05.2026

Roth
Ort: DH 24

In dieser Vorlesung sollen in verschiedenen Schritten die Grundlagen der Liturgiewissenschaft vermittelt werden. Dabei geht es zunächst um das Wesen der Liturgie als Kommunikationsgeschehen zwischen Gott und Mensch. Sodann wird das Kirchenjahr in seiner Struktur mit den wichtigsten Festen vorgestellt. In einem Überblick wird dann die Liturgie als eine geschichtlich gewachsene und immer wieder veränderbare Größe dargestellt. Am Ende wird auch eine praktische Hinführung zur Vorbereitung und Gestaltung von Gottesdiensten gegeben.

Literatur:

- ADAM, Adolf / HAUNERLAND, Winfried: *Grundriss Liturgie. Völlig überarbeitete Neuausgabe*, Freiburg 2012.
- KUNZLER, Michael: *Sein ist die Zeit. Eine Einführung in die Liturgie und Frömmigkeit des Kirchenjahres*, Paderborn 2012.
- BÄRSCH, Jürgen: *Kleine Geschichte des christlichen Gottesdienstes*, Regensburg 2015.

Aufbaumodule

Modul 9_{BA}: Praktische Theologie

Wahlpflichtmodul

Turnus: Jedes zweite Semester

Dauer: Einsemestrig

LP: 6

Zu erbringende Modulleistungen: Modulprüfung (P-68-086-20222-009-01): Präsentation (30 Min.)

LV-00-086-017 **Religionspädagogik:** **Tomberg**
VL/Ü **Der Religionsunterricht aus religions-**
2 SWS **pädagogischer Perspektive – Heraus-** Ort: DH 24
 forderung Bibeldidaktik
 Montag, 16.00 – 18.00 Uhr
 Beginn: 13.04. – 06.07.2026

Die Bibel ist im Religionsunterricht häufig ein „Symbol der Langeweile“ (Friedrich Johannsen). Kann man Schülerinnen und Schüler „zur Bibel motivieren“ (Gerd Theissen)? Welche Lern- und Bildungschancen birgt das Buch der Bücher – und wie lassen diese sich für zunehmend heterogene Lerngruppen erschließen? Wie steht es um die Bedeutung der Bibel für religiöse Bildungsprozesse in der pluralen Gesellschaft, angesichts globaler Herausforderungen wie Krieg und Frieden, Klima, Krankheiten und Gerechtigkeitsfragen? Und in welcher materiellen Gestalt wird die Bibel in der Schule überhaupt präsent?

Die Lehrveranstaltung wird im Kontext neuerer bibeldidaktischer Überlegungen biblische Lernwege praktisch erkunden und reflektieren.

Literatur (weitere Hinweise in der Lehrveranstaltung):

- ADAM, Gottfried (Hg.): *Bibeldidaktik. Ein Lese- und Studienbuch* (Schriften aus dem Comenius-Institut / Studienbücher, Bd. 2), Berlin, Münster ³2009.
- BALDERMANN, Ingo: *Einführung in die biblische Didaktik*, Darmstadt ²2005.
- PORZELT, Burkard: *Grundlinien biblischer Didaktik*, Stuttgart 2012.
- MÜLLER, Peter: *Gott und die Bibel [Theologie elementar]*, Stuttgart 2015.
- SCHAMBECK, Mirjam: *Bibeltheologische Didaktik. Biblisches Lernen im Religionsunterricht*, Göttingen 2009.

- THEIßEN, Gerd: *Zur Bibel motivieren. Aufgaben, Inhalte und Methoden einer offenen Bibeldidaktik*, Gütersloh 2003.
- Themenheft „Bibeldidaktik“: Zeitschrift für Pädagogik und Theologie 71 (2019), Heft 3 (S. 227ff.).

Als Lehrbücher zur Anschaffung empfohlen:

- ZIMMERMANN, Mirjam / ZIMMERMANN, Ruben (Hgg.): *Handbuch Bibeldidaktik*, Tübingen 2018.
- KROPAČ, Ulrich / RIEGE, Ulrich (Hgg.): *Handbuch Religionsdidaktik*, Stuttgart 2021.

„Inklusion ist innerhalb kürzester Zeit zu einem Schlagwort geworden, von dem viele meinen, sie wüssten, was damit gemeint sei, wie Inklusion umzusetzen sei und ob das gut oder schlecht sei.“ So beschreibt Ulrike Witten in ihrer 2021 erschienenen Habilitationsschrift (S. 29) eine für pädagogisches Arbeiten höchst komplizierte Ausgangslage. Denn mit der Popularität des Inklusionsbegriffs geht nicht nur eine vermeintliche Gewissheit über seine Bedeutung ebenso einher. Der Begriff ist auch im politischen Diskurs hochgradig aufgeladen und in der Praxis umstritten. Unbeschadet der mit der Ratifizierung der UN-BRK eingegangenen völkerrechtlichen Verpflichtung der Bundesrepublik, allen Menschen gleiche Bildungschancen einzuräumen, gewinnen politische Strömungen an Zulauf, die Inklusion als ideologisches Projekt bezeichnen und abschaffen wollen.

Für die Schulen und den Religionsunterricht bedeutet Inklusion eine Herausforderung der Denk-, Seh- und Handlungsgewohnheiten. Zugleich ist der Inklusionsgedanke für viele zentrale religiösdidaktische Einsichten und Ziele nicht nur anschlussfähig. Vielmehr kann, wie Witten gezeigt hat, sowohl die Religionspädagogik vom Inklusionsdiskurs wie der Inklusionsdiskurs von der Religionspädagogik profitieren – mit didaktischen Konsequenzen.

Die Lehrveranstaltung wird sich der Herausforderung, den Religionsunterricht inklusiv(er) zu gestalten, mit theoretischen und praktischen Beispielen stellen.

Literatur:

- ANDERSSOHN, Stefan: *Handbuch Inklusiver Religionsunterricht. Ein didaktisches Konzept: Grundlagen – Theorie – Praxis*, Neukirchen-Vluyn 2016.
- BOOTH, Tony / AINSCOW, Mel: *Index für Inklusion. Ein Leitfaden für Schulentwicklung. Mit Online-Materialien. Auch für Kindergärten, Hochschulen und andere Bildungseinrichtungen übertragbar*, Herausgegeben von Bruno Achermann / Donja Amirpur / Maria-Luise Braunsteiner / Heidrun Demo / Elisabeth Plate / Andrea Platte, Weinheim – Basel 2019.
- EIESLAND, Nancy L.: *The Disabled God. Toward a Liberatory Theology of Disability*, Nashville 1994.
- GRÜMME, Bernhard: *Heterogenität in der Religionspädagogik. Grundlagen und konkrete Bausteine*, Freiburg/Br. 2017.
- KNAUTH, Thorsten / MÖLLER, Rainer / PITHAN, Annebelle (Hgg.): *Inklusive Religionspädagogik der Vielfalt. Konzeptuelle Grundlagen und didaktische Konkretionen*, Münster 2020.
- WITTEN, Ulrike: *Inklusion und Religionspädagogik. Eine wechselseitige Er schließung* [Religionspädagogik innovativ, 38], Stuttgart 2021.

Modul 10_{BA}: Interdisziplinäres Aufbaumodul

Wahlpflichtmodul

Turnus: Jedes zweite Semester

Dauer: Einsemestrig

LP: 6

Zu erbringende Modulleistungen: Modulprüfung (P-68-086-20222-010-01): Präsentation (30 Min.)

LV-00-086-121 Ethische und anthropologische Herausforderungen der Digitalisierung Hack

VL / SE 2 SWS

Donnerstag, 10.00 – 12.00 Uhr

Ort: DH 24

Beginn: 16.04. – 09.07.2026

Zusätzlich Blockveranstaltungen:

Freitag, 19.06.2026, 13–16.30 Uhr

Freitag, 26.06.2026, 13–16.30 Uhr

LV-00-086-120 KI im Science Fiction-Film Helmer

VL / SE 2 SWS

Donnerstag, 12.00 – 14.00 Uhr

Ort: DH 24

Beginn: 23.04. – 09.07.2026

Zusätzlich Blockveranstaltungen:

Freitag, 19.06.2026, 13–16.30 Uhr

Freitag, 26.06.2026, 13–16.30 Uhr

Die digitale Transformation der Gesellschaft markiert tiefgreifende Veränderungen sowohl für die menschliche Lebenswelt als auch das Selbstverständnis des Menschen und stellt daher auch für die Theologie eine immense Herausforderung dar, die neue theologische, ethische, anthropologische sowie didaktische Reflexionen erfordert.

Mit der Entwicklung von Technik und Wissenschaft sowie deren Folgen für die Gesellschaft in der Zukunft beschäftigen sich auch die narrativen Genres Film und Literatur. Im Mittelpunkt der filmischen oder literarischen Handlung steht in der Regel ein (möglicher) wissenschaftlich-technologischer Fortschritt. Meist sind die Szenarien und Prognosen, die entworfen werden, aber sehr düster. Die Filmschaffenden scheinen warnend die negativen Aspekte der KI bzw. deren Missbrauch durch den Menschen hervorzuheben zu wollen.

Die beiden Lehrveranstaltungen des Moduls greifen zentrale Problemkreise auf, indem sie anhand exemplarischer Problemkonstellationen sowohl grundlegende Begriffe auf dem Feld der Digitalisierung klären als auch konkrete Fragen reflektieren:

Welche Auswirkungen hat Künstliche Intelligenz für die Mensch-Maschine-Relation? Welche Herausforderungen stellen sich hinsichtlich humanoider Roboter? Welche Bedeutung kommen angesichts digitaler und virtueller Lebenswelten Bewusstsein und Leiblichkeit zu? Welche Chancen bieten KI-gestützte Systeme in der Unterstützung des Menschen (z.B. Pflege-Roboter)?

Im Modulteil „Ethische und anthropologische Herausforderungen“ sollen in systematischer Hinsicht die Grundlagen gelegt werden, um ausgewählte konkrete Problemfelder von Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz analysieren und reflektieren zu können.

Im Modulteil „KI im Film“ sollen zwei Spielfilme im Mittelpunkt stehen, deren vertiefter Analyse sich die Blockteile am Freitag widmen werden. Vorher erhalten alle Teilnehmenden in den wöchentlichen Sitzungen eine Einführung in die Filmanalyse, die die Werkzeuge liefert, die für das Arbeiten an den Filmen notwendig sind. Dabei wechseln sich Theorie und Praxis ab. Neben theoretischem Input steht die Analyse von Filmausschnitten, an denen exemplarisch der Umgang mit Film geübt werden soll.

Literatur:

- Deutscher Ethikrat: *Mensch und Maschine – Herausforderungen durch Künstliche Intelligenz*, Stellungnahme vom 20.03.2023, Bonn 2023.
- ENDRES, Eva-Maria u.a. (Hg.): *Menschsein in einer technisierten Welt*, Wiesbaden 2022.
- FAULSTICH, Werner: *Grundkurs Filmanalyse* (utb 2341), 3., aktualisierte und überarbeitete Auflage, Paderborn 2013.
- FEICHTINGER, Christian: *Filmeinsatz im Religionsunterricht*, Göttingen 2014.
- HAMMELE, Nadine: *Künstliche Intelligenz im Film. Narrative und ihre Entwicklung von 1970 bis 2020*, Bielefeld 2024.
- HUPPENBAUER, Markus u.a. (Hg.): *Digitalisierung aus theologischer und ethischer Perspektive. Konzeptionen – Anfragen – Impulse*, Baden-Baden 2021.
- KIRSNER, Inge: *Komm und sieh: Religion im Film. Analysen und Modelle*, Wiesbaden 2020.
- KLINGE, Hendrik u.a. (Hg.): *Alexa, wie hast du's mit der Religion? Theologische Zugänge zu Technik und Künstlicher Intelligenz*, Darmstadt 2023.
- PUZIO, Anna: *Über-Menschen. Philosophische Auseinandersetzung mit der Anthropologie des Transhumanismus*, Bielefeld 2022.

Vertiefungsmodule

Modul 11_{BA}: Theologische Spezialisierung I

Pflichtmodul

Turnus: Jedes Semester

Dauer: Einsemestrig

LP: 6

Zu erbringende Anwesenheitspflicht
Modulleistungen:

Modulprüfung (P-68-086-2022-011-01):
Klausur (120 Min)

LV-00-086-033

SE

2 SWS

**Das Böse in der Bibel am Beispiel des Ernst
Buches Ijob**

Dienstag, 16.00 – 18.00 Uhr

Ort: DH 24

Beginn: 14.04. – 07.07.2026

Woher kommt das Böse? Was ist böse? Warum sind Menschen böse? Ist Gott auch böse? Klassische Fragen, die sich auch in der Bibel finden und auf die es mehr als eine Antwort gibt. Am Beispiel des Buches Ijob soll über die Exegese des Textes, also der Untersuchung der Entstehung, der sprachlichen Gestaltung und der Theologie, sich diesem Themenfeld genähert werden.

Ziel ist ein reflektierter Umgang sowohl mit den Fragen zum Themenfeld „böse/ das Böse“ als auch mit möglichen Antworten in den biblischen Schriften.

Literatur wird in der ersten Stunde vorgestellt.

LV-00-086-035

VL

2 SWS

Kirchengeschichte:

Montag, 18.00 – 20.00 Uhr

Beginn: 13.04. – 06.07.2026

Sieber

Ort: DH 24

Der Blick in die Kirchengeschichte zeigt, dass das Böse immer ein Thema gewesen ist, aber unterschiedliche Antworten gegeben wurden, wie auf das Böse zu reagieren sei. So verweist Augustinus in seiner Prädestinationslehre auf die Existenz des Bösen, weist aber darauf hin, dass dieses von Gott stamme. Demgegenüber behauptet im Mittelalter die Kirche der Katharer die Existenz einer bösen Gottheit, von dem die Welt und die Natur des Menschen geschaffen wurde. Dies korreliert mit Vorstellungswelten der Hölle, wie sie im Bereich der christlichen Kirche des Mittelalters vertreten worden sind. Demgegenüber wird in der Zeit der Aufklärung das Böse als ein Problem bestimmt, dass die Allmacht Gottes in Frage stellt. Und das 20.Jahrhundert mit der Katastrophe von Auschwitz eröffnet noch einmal neue Perspektiven und Notwendigkeiten, sich mit der Frage des Bösen zu beschäftigen.

Literatur:

- DRECOLL, Volker Henning: *Die Entstehung der Gnadenlehre Augustins*, Tübingen 1999. (Beiträge zur historischen Theologie; 109).
- DEGGAU, Hans-Georg: *Kleine Geschichte der Katharer*, Freiburg 2005.
- MERKT, Andreas: *Das Fegefeuer: Entstehung und Funktion einer Idee*, Darmstadt 2005.
- MANEMANN, Jürgen (Hrsg.): *Christologie nach Auschwitz: Stellungnahme im Anschluß an Thesen von Tiemo Rainer Peters*, Münster 1998.

Im Angesicht des Bösen – Exkursion nach Nürnberg

Nürnberg ist die Stadt der Reichsparteitage und der Nürnberger Prozesse. Die kritische und reflektierte Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus des dritten Reiches ist bei der momentanen Anfechtung und Infragestellung von demokratischen Gesellschaftern weltweit umso wichtiger.

Wir wollen uns in Nürnberg von zwei Polen ausgehend diesem Thema stellen: vom Reichsparteitagsgelände – dem Ort der gezielten gewaltigen Machtdemonstration (an dem aber auch auf den zweiten Blick die Schwächen ersichtlich werden) – und dem Saal 600 – dem Ort der Nürnberger Prozesse, dem Beginn des Völkerstrafrechts.

Die Exkursion kann als Teil des BA-Moduls 11 gewählt werden.

Eine Teilnahme beinhaltet auch die Bereitschaft zur Mitarbeit bei Referaten, Tagesimpulsen und Tagebuch. Genauere Informationen siehe Seite 60.

Modul 12_{BA}: Theologische Spezialisierung II

Pflichtmodul

Turnus: Jedes Semester

Dauer: Einsemestrig

LP: 6

Zu erbringende Anwesenheitspflicht
Modulleistungen:

Modulprüfung (P-68-086-20222-012-01):
Mündliche Prüfung (30 Min.)

Teilnahmevoraussetzungen: Modulscheine der Module 1,2,3,4,5,6,7 und Lateinkenntnisse und Griechischkenntnisse

Empfohlen: Hebräischkenntnis

LV-00-086-039

Philosophische Gotteslehre

Goebel

VL/Ü

Donnerstag, 16.00 – 18.00 Uhr

2 SWS

Beginn: 16.04. – 09.07.2026

Ort: DH 24

In dieser Vorlesung und Übung betrachten wir zunächst theistische und nicht-theistische Konzeptionen der (höchsten) Wirklichkeit anhand der griechischen und indischen Philosophie sowie den Gottesbegriff der christlichen philosophischen Tradition. Anschließend wenden wir uns Argumenten für und gegen die Vernünftigkeit des christlichen Theismus und seiner Verwandten zu: den Gottesbeweisen, der Kritik des Theismus durch naturalistische Deutungen naturwissenschaftlicher Befunde sowie der Frage, ob die Existenz des Bösen mit der Existenz eines vollkommen guten, allmächtigen und allwissenden Schöpfergottes vereinbar ist. Abschließend verschaffen wir uns einen Überblick über die Ansätze von Swinburne und Plantinga, den vielleicht bedeutendsten Versuchen in der analytischen Philosophie, die Vernünftigkeit des christlichen Theismus zu begründen. Die Veranstaltung umfasst neben Vorträgen, ggf. in Form von Podcasts, insbesondere die selbstständige Lektüre ausgewählter Texte.

Literatur:

- LÖFFLER, Winfried: *Einführung in die Religionsphilosophie*, Darmstadt 2019.
- YANDELL, Keith: *Philosophy of Religion. A Contemporary Introduction*, London 1999.
- LONG, Jeffery D.: *Discovering Indian Philosophy*, London 2024.

- MORRIS, Thomas: *Our Idea of God. An Introduction to Philosophical Theology*, Vancouver 2002.
- KREINER, Armin: *Gott im Leid. Zur Stichhaltigkeit der Theodizee-Argumente*, Freiburg i. Br. 2005.
- SWINBURNE, Richard: *Gibt es einen Gott?*, Frankfurt a. M. 2006.

LV-00-086-038

VL

2 SWS

Theologische Gotteslehre

Dienstag, 12.00 – 14.00 Uhr

Beginn: 14.04. - 07.07.2026

Klug

Ort: DH 24

Der Monotheismus ist das bleibende Erbe des Judentums für das Christentum, dennoch ringt das Christentum seit seinen Gründungstagen um das angemessene Verhältnis von Vater, Sohn und Gott. Die Trinitätstheologie ist ein legitimer Versuch, das Mysterion Gottes zu verstehen. Wir wollen einen Trinitätsentwurf der jüngeren Vergangenheit auf seine Stärken und Schwächen untersuchen, um dadurch exemplarisch Einblick in die christliche Trinitätstheologie zu haben.

Literatur:

- BALTHASAR, Hans Urs von: *Glaubhaft ist nur die Liebe*, Einsiedeln 72011.

Exportmodule / Marburg Skills

Modul 15_{BA}

Exportmodul mit systematisch-theologischem oder philosophisch-ethischem Schwerpunkt: *Mensch und Gott*

Wahlpflichtmodul

Turnus: Jedes Semester

Dauer: Einsemestrig

LP: 6

Zu erbringende Modulleistungen: Modulprüfung (P-68-086-2022-015-01):
Portfolio

LV-00-086-009

VL+KO

2 SWS

**Moraltheologie: Einführung
in die theologische Ethik**

Mittwoch, 08.00 – 10.00 Uhr

Beginn: 15.04. – 08.07.2026

Hack

Ort: DH 24

Dem Menschen ist es aufgrund seiner Vernunftbegabung grundsätzlich möglich, sein Leben durch Entscheiden und Handeln bewusst zu führen und zu gestalten. Seine Vernunft stellt ihn zugleich vor den Anspruch der Sittlichkeit, insofern er dazu aufgerufen ist, sein Handeln am Guten zu orientieren und Entscheidungen verantwortlich zu fällen. Die wissenschaftliche Reflexion darauf, was ihn dafür in seiner Handlungspraxis leitet, heißt Ethik. Sie fragt nach den Voraussetzungen menschlichen Handelns und wie sich moralische Normen vor dem Forum der Vernunft begründen lassen. Dieser rationale Zugriff ist auch einer theologischen Ethik eigen, die als Wissenschaft nicht einfach moralische Weisungen der Bibel tradiert und verkündet, sondern auf normative Orientierungen für ein gelingendes Leben des Menschen unter dem Anspruch des Evangeliums reflektiert.

Die Einführungsveranstaltung klärt daher zunächst die für ethisches Nachdenken zentralen Begriffe, Voraussetzungen und Begründungsmodelle. Daneben ist innerhalb einer Verhältnisbestimmung von philosophischer und theologischer Ethik zu fragen, welche Bedeutung die christliche Heilsbotschaft für eine theologische Ethik besitzt und worin über die reine Vernunftbegründung hinaus das Spezifikum des christlichen Glaubens für sittliches Handeln erkannt werden kann.

Literatur:

- ANZENBACHER, Arno: *Einführung in die Ethik*, Düsseldorf 2001.
- DÜWELL, Marcus u.a. (Hrsg.): *Handbuch Ethik*, Stuttgart 2002.
- ERNST, Stephan: *Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung*, München 2009.
- FENNER, Dagmar: *Wie soll ich handeln?*, Tübingen ²2020.
- MERKL, Alexander / SCHLÖGL-FLIERL, Kerstin: *Moraltheologie kompakt. Grundlagen und aktuelle Herausforderungen*, Regensburg ²2022.
- RICKEN, Friedo: *Allgemeine Ethik*, Stuttgart ⁵2014.
- SCHOCKENHOFF, Eberhard: *Grundlegung der Ethik. Ein theologischer Entwurf*, Freiburg i. Br. ²2014.
- WERNER, Micha: *Einführung in die Ethik*, Berlin 2021 (Open-Access-Publikation).

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

LV-00-086-014

VL + Ü

2 SWS

Philosophie: Einführung in die Theologie aus philosophischer Sicht Goebel

Donnerstag, 14.00 – 16.00 Uhr

Ort: DH 24

Beginn: 16.04. – 09.07.2026

In dieser Vorlesung mit Übungen erarbeiten wir ein Verständnis von Philosophie, philosophischen Grundbegriffen und Disziplinen, betrachten unterschiedliche Ansätze zur Bestimmung des Verhältnisses von Glaube und Vernunft anhand von Beispielen aus der älteren Theologiegeschichte und reflektieren ausgewählte Grundfragen der Philosophie, nicht zuletzt in ihrer Bedeutung für die Theologie.

Literatur:

- RUSSELL, Bertrand: *Probleme der Philosophie*, Frankfurt a. M. 2023.
- JASPERS, Karl: *Einführung in die Philosophie*, Basel/Berlin 2025.
- EWING, Alfred C.: *The Fundamental Questions of Philosophy*, London 2012.
- NAGEL, Thomas: *Was bedeutet das alles?*, Stuttgart 2020.

Modul 16_{BA}

Exportmodul mit kirchengeschichtlichem Schwerpunkt: *Geschichte und Tradition*

Wahlpflichtmodul

Turnus: Jedes Semester

Dauer: Einsemestrig

LP: 6

Zu erbringende Modulleistungen: Modulprüfung (P-68-086-20222-016-01):
Portfolio

LV-00-086-007

VL

2 SWS

Kirchengeschichte:

Sieber

Einführung in die Kirchengeschichte II

(Mittelalter und Neuzeit)

Ort: DH 24

Dienstag, 16.00 – 18.00 Uhr

Beginn: 14.04. – 07.07.2026

Die Vorlesung bietet einen Überblick über Ereignisse der Kirchen- und Theologiegeschichte des Mittelalters und der Neuzeit. Einige zentrale Themen der Geschichte des Christentums und deren historische Kontextualisierung werden aufgezeigt. Themen wie die Christianisierung der Germanen, und der Bund des Papsttums mit den Franken werden angesprochen. Der Schwerpunkt liegt auf dem Bereich der Reformationsgeschichte und ihrer Auswirkungen. Zeitgeschichtliche Fragestellungen erfahren eine (knappe) Darstellung und werden kontextualisiert.

Literatur:

- BISCHOF, Franz Xaver u.a. (Hgg.): *Einführung in die Geschichte des Christentums*, Freiburg 2014.
- KOTTJE, Raymund / MOELLER, Bernd u. a. (Hgg.): *Ökumenische Kirchengeschichte*, 3 Bde., Darmstadt 2006 etc.

LV-00-086-005

VL

2 SWS

Exegese:

Einleitung in das Neue Testament

Dienstag, 14.00 – 16.00 Uhr

Beginn: 14.04. – 07.07.2026

Ernst

Ort: DH 24

Was wissen wir über Jesus? Wann sind die Evangelien entstanden? Was ist ein Gleichnis?

Die Einleitungsvorlesung gibt einen Überblick über die Entstehung der neutestamentlichen Schriften und ihrer Theologie. Ziel ist auch die Methoden der Exegese des Neuen Testaments kennenzulernen.

Literatur wird in der ersten Stunde vorgestellt.

Modul 17_{BA}

Exportmodul mit praktisch-theologischem Schwerpunkt: *Glaube und Gesellschaft*

Wahlpflichtmodul

Turnus: Jedes Semester

Dauer: Einsemestrig

LP: 6

Zu erbringende Modulleistungen: Modulprüfung (P-68-086-20222-017-01):
Portfolio

LV-00-086-011

Kirchenrecht:

Dennemarck

VL+KO

Verfassungsrecht

1 SWS

Mittwoch, 12.00 – 14.00 Uhr

Ort: DH 24

½ Semester

Beginn: 03.06. – 08.07.2026

Was ist die Kirche? Wer gehört zur Kirche? Wie ist die Kirche aufgebaut? Die Lehrveranstaltung versucht einen Einblick über das theologische Selbstverständnis der Kirche und die daraus folgende rechtliche Ordnung zu vermitteln.

Literatur:

Primärliteratur:

- Codex Iuris Canonici. Codex des kanonischen Rechts, Lateinisch-deutsche Ausgabe, Kevelaer ⁹2018.

Sekundärliteratur:

- KRÄMER, Peter: *Kirchenrecht II. Ortskirche – Gesamtkirche*, Stuttgart u. a. 1993.
- AYMANS-MÖRSDORF: *Kanonisches Recht Bd. II*. Paderborn u.a. 1997, 2- 453.
- HAERING, S., REES, W., SCHMITZ, H.: *Handbuch des katholischen Kirchenrechts*, Regensburg ³2015, §§ 15-49, S. 255-767.

LV-00-086-012

VL

1 SWS

Liturgiewissenschaft:

**Grundlagen der Liturgiewissen-
schaft**

Roth

Ort: DH 24

Mittwoch, 12.00 – 14.00 Uhr

½ Semester

Beginn: 15.04. – 27.05.2026

In dieser Vorlesung sollen in verschiedenen Schritten die Grundlagen der Liturgiewissenschaft vermittelt werden. Dabei geht es zunächst um das Wesen der Liturgie als Kommunikationsgeschehen zwischen Gott und Mensch. Sodann wird das Kirchenjahr in seiner Struktur mit den wichtigsten Festen vorgestellt. In einem Überblick wird dann die Liturgie als eine geschichtlich gewachsene und immer wieder veränderbare Größe dargestellt. Am Ende wird auch eine praktische Hinführung zur Vorbereitung und Gestaltung von Gottesdiensten gegeben.

Literatur:

- ADAM, Adolf / HAUNERLAND, Winfried: *Grundriss Liturgie. Völlig überarbeitete Neuausgabe*, Freiburg ⁹2012.
- KUNZLER, Michael: *Sein ist die Zeit. Eine Einführung in die Liturgie und Frömmigkeit des Kirchenjahres*, Paderborn 2012.
- BÄRSCH, Jürgen: *Kleine Geschichte des christlichen Gottesdienstes*, Regensburg 2015.

LV-00-086-017

VL/Ü

2 SWS

Religionspädagogik:

**Der Religionsunterricht aus religions-
pädagogischer Perspektive – Heraus-
forderung Bibeldidaktik**

Tomberg

Ort: DH 24

Montag, 16.00 – 18.00 Uhr

Beginn: 13.04. – 06.07.2026

Die Bibel ist im Religionsunterricht häufig ein „Symbol der Langeweile“ (Friedrich Johannsen). Kann man Schülerinnen und Schüler „zur Bibel motivieren“ (Gerd Theißen)? Welche Lern- und Bildungschancen birgt das Buch der Bücher – und wie lassen diese sich für zunehmend heterogene Lerngruppen erschließen? Wie steht es um die Bedeutung der Bibel für religiöse Bildungsprozesse in der pluralen Gesellschaft, angesichts globaler Herausforderungen wie Krieg und Frieden, Klima, Krankheiten und Gerechtigkeitsfragen? Und in welcher materiellen Gestalt wird die Bibel in der Schule überhaupt präsent?

Die Lehrveranstaltung wird im Kontext neuerer bibeldidaktischer Überlegungen biblische Lernwege praktisch erkunden und reflektieren.

Literatur (weitere Hinweise in der Lehrveranstaltung):

- ADAM, Gottfried (Hg.): *Bibeldidaktik. Ein Lese- und Studienbuch* (Schriften aus dem Comenius-Institut / Studienbücher, Bd. 2), Berlin, Münster ³2009.
- BALDERMANN, Ingo: *Einführung in die biblische Didaktik*, Darmstadt ²2005.
- PORZELT, Burkard: *Grundlinien biblischer Didaktik*, Stuttgart 2012.
- MÜLLER, Peter: *Gott und die Bibel* [Theologie elementar], Stuttgart 2015.
- SCHAMBECK, Mirjam: *Bibeltheologische Didaktik. Biblisches Lernen im Religionsunterricht*, Göttingen 2009.
- THEIßEN, Gerd: *Zur Bibel motivieren. Aufgaben, Inhalte und Methoden einer offenen Bibeldidaktik*, Gütersloh 2003.
- Themenheft „Bibeldidaktik“: Zeitschrift für Pädagogik und Theologie 71 (2019), Heft 3 (S. 227ff.).

Als Lehrbücher zur Anschaffung empfohlen:

- ZIMMERMANN, Mirjam / ZIMMERMANN, Ruben (Hgg.): *Handbuch Bibeldidaktik*, Tübingen ²2018.
- KROPAČ, Ulrich / RIEGE, Ulrich (Hgg.): *Handbuch Religionsdidaktik*, Stuttgart 2021.

Auß curriculare Veranstaltungen

EV-00-086-016	Hebräisch Lektürekurs Kohelet	Ernst
Sprachkurs	Termin nach Vereinbarung	
1 SWS	Vorbesprechung: 14.04.2026, 18.00 Uhr	Ort: DH 24

Die Lektüre wird gemeinsam in der ersten Sitzung festgelegt. Dies gilt auch für einen möglichen Wunsch nach Terminänderung.

Ziel ist die Vertiefung der Hebräischkenntnisse durch die gemeinsame Lektüre alt-testamentlicher Texte und erster unpunktierter Texte der hebräischen Epigraphik.

EV-00-086-014	Neutestamentliches Oberseminar:	Müller
SE	„Flavius Josephus: Autobiographie	
2 SWS	(Vita)“	Ort: THF Fulda
	Termin nach Vereinbarung	Rabanus-Maurus-Saal

Kontakt: mueller@thf-fulda.de

Im Angesicht des Bösen – Exkursion nach Nürnberg

Nürnberg ist die Stadt der Reichsparteitage und der Nürnberger Prozesse. Die kritische und reflektierte Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus des dritten Reiches ist bei der momentanen Anfechtung und Infragestellung von demokratischen Gesellschaften weltweit umso wichtiger.

Wir wollen uns in Nürnberg von zwei Polen ausgehend diesem Thema stellen: vom Reichsparteitagsgelände – dem Ort der gezielten gewaltigen Machtdemonstration (an dem aber auch auf den zweiten Blick die Schwächen ersichtlich werden) – und dem Saal 600 – dem Ort der Nürnberger Prozesse, dem Beginn des Völkerstrafrechts.

Die Exkursion kann als Teil des Lehramtsmoduls 12 / Bachelormoduls 11 gewählt werden.

Eine Teilnahme beinhaltet auch die Bereitschaft zur Mitarbeit bei Referaten, Tagesimpulsen und Tagebuch.

Geplantes Programm:

Freitag, 12.06.2026:

Anreise bis 12 Uhr

Ca. 14 – 17 Uhr Besuch des Saals 600 Nürnberger Prozesse

19-20 Uhr Führung mit der Henkersfrau durch Nürnberg

Abend zur freien Verfügung

Samstag, 13.06.2026

Ca. 9-12 Uhr Besuch Reichsparteitagsgelände mit Dokumentationszentrum

14-18 Uhr Wahlprogramm

18 Uhr gemeinsamer Besuch des Stadionbades anschließend Grillen

Spätere Abend / Nacht steht wieder zur freien Verfügung

Sonntag, 14.06.2026

Ca. 10-15 Uhr Besuch der Kapelle, Kunstbunker, Nürnberger Burg

Abreise nach Marburg

Wenn Sie Lust und Zeit haben, freuen wir uns auf eine erlebnisreiche Exkursion mit Ihnen.

Fabian Sieber und Stephanie Ernst

Ordnung für die Bibliotheksnutzung

Allgemeines

- Gäste sind gebeten, sich vor Benutzung der Bibliothek bei der Aufsicht oder im Sekretariat anzumelden.
- Rucksäcke und Mäntel sind im Eingangsbereich des KS zu deponieren.
- Im Zeitschriftenraum steht ein Kopierer/Scanner zur Verfügung, der mit der U-Card zu bedienen ist. Bei der Aufsicht kann eine solche Karte entgegelpflichtig ausgeliehen werden.
- Das Essen ist in den Bibliotheksräumen nicht gestattet.

Ausleihmöglichkeiten

- Anzahl: Es sollten in der Regel nicht mehr als fünfzehnzehn Bücher entliehen werden.
- Gäste: Die Ausleihe an auswärtige Studierende und Gäste erfordert die Hinterlegung einer Kopie des Studierendenausweises sowie einschlägiger Kontaktdataen.
- Nicht entleihbar: Lexika und Zeitschriften können nur vor Ort genutzt werden, ebenso alle mit einem **ROTEM** Punkt gekennzeichneten Bücher. Die Bücher aus den Semesterapparaten können in den Monaten Februar und Juli nicht ausgeliehen werden.
- Dauer der Ausleihe:
 - 2 Wochen, Verlängerung ist möglich
 - Bücher aus dem Semesterapparat: 1 Woche, keine Verlängerung (keine Ausleihe in den Monaten Februar und Juli)
 - Lehrbuchsammlung (Signatur LB): bis zu drei Monate
 - Für Examinanden gelten gesonderte Regelungen (nach Absprache mit dem Studienberater).
- Dozierende anderer Fachbereiche: bis zu einem Semester (nach Absprache und gegen Vorlage einer schriftlichen Vollmacht)
- Mahnverfahren: Das Mahnverfahren richtet sich nach den Bestimmungen der Universitätsbibliothek der Philipps-Universität.

Stand: 04.12.2024

Pater-Koch-Stipendium

Zur Erinnerung an seinen Gründer, P. Prof. Dr. Gerhard Koch SJ (1905-1986), vergibt das KS das „Pater-Koch-Stipendium“ zur Förderung studentischer Projekte. Das Stipendium ist mit jährlich 1.000 € dotiert, die an drei bis vier Studierende zu vergeben sind. Gefördert werden etwa auswärtige Studien- und Forschungsaufenthalte sowie andere aufwändige Forschungsprojekte oder Auslandsaufenthalte. Das Stipendium wird nach Bewerbung mit Lebenslauf und Projektbeschreibung durch die Leitung des KS in Absprache mit den zuständigen Fachvertretern und -vertreterinnen vergeben.

Gesellschaft für Ethik und Medizin

In der Bibliothek des Kath.-Theol. Seminars sind Bücher der Gesellschaft für Ethik und Medizin integriert. Die Gesellschaft ist aus interdisziplinärer Arbeit zwischen unserem Institut und Medizinprofessoren sowie Ärzten hervorgegangen und flankiert Lehrveranstaltungen, Symposien usw. zu ethischen Aspekten im Umfeld von Lebensbeginn, Alter, Lebensende u.a.

Die Dienste der Gesellschaft können und sollen im Sinne einer Ergänzung und Bereicherung von den Studierenden des Kath.-Theol. Seminars in Anspruch genommen werden, zumal der Religionsunterricht die angesprochenen Themen öfter in der einen oder anderen Form behandelt. Auch stehen sie selbstverständlich Studierenden anderer Fachbereiche (bes. FB 20: Humanmedizin) offen.